Ministerium für die Gleichstellung von Frau und Mann

des Landes Nordrhein-Westfalen

LANDTAG
NORDRHEIN-WESTFALEN
11. WAHLPERIODE
VORLAGE
11/41
A2A5

Haushaltsplanentwurf 1992

Erläuterungsband

ARCHIV
des Landtags Nordrhein-Westfalen
LEIHEXEMPLAR

- Einzelplan 11 -

Ministerin für die Gleichstellung von Frau und Mann
des Landes Nordrhein-Westfalen

4000 Düsseldorf 1
Breite Straße 27
Telefon (02 11) 8 37-05
Durchwahl 8 37-47 00/47 01

12.09.91

An die
Präsidentin des Landtags
Nordrhein-Westfalen

4000 Düsseldorf

für den Ausschuß für Frauenpolitik und
den Haushalts- und Finanzausschuß des Landtags NRW

Az.: I.4 - Haushalt -

Betr.: Haushaltsplan 1992
hier: Einzelplan 11 - Ergänzende Erläuterungen -

Anlage: 170-fach

Anbei übersende ich in 170-facher Ausfertigung die Ergänzenden Erläuterungen für die Beratung des Einzelplan 11.

Ich bitte um Weiterleitung an die Mitglieder des Ausschusses für Frauenpolitik und des Haushalts- und Finanzausschusses.

Ilse Ridder-Melchers

(Ilse Ridder-Melchers)

Ministerium für die Gleichstellung von Frau und Mann
des Landes Nordrhein-Westfalen

I.4 - 65.2614 -

12. 09.91

4000 Düsseldorf 1
Breite Straße 27
Telefon (02 11) 8 37 -05
Durchwahl 8 37 -

Vorlage
an den
Ausschuß für Frauenpolitik
und den
Haushalts- und Finanzausschuß
des Landes NRW

Haushaltsplan 1992
- Ergänzende Erläuterung
für die Beratung des
Einzelplans 11 -

Inhaltsverzeichnis

Seite

I. Einleitung 1

II. Erläuterung zu den einzelnen Kapiteln und Titeln:

Kapitel 11 010 - **Ministerium für die Gleichstellung von Frau und Mann -**

1. Ausgaben

1.1. Personalausgaben

Titel 421 00 - Bezüge der Ministerin 3
Titel 422 10 - Bezüge der Beamtinnen/Beamten 4
Titel 425 10 - Bezüge der Angestellten 5
Titel 426 10 - Bezüge der Arbeiterinnen/Arbeiter 7
Titel 453 10 - Trennungsentschädigung und Umzugskostenvergütung 8

1.2. Sächliche Verwaltungsausgaben

Titel 511 10 - Geschäftsbedarf 9
Titel 512 10 - Bücher und Zeitschriften 10
Titel 513 10 - Rundfunk, Post- u. Fernmeldegebühren 11
Titel 514 10 - Haltung von Dienstfahrzeugen 12
Titel 515 10 - Geräte, Ausstattungsgegenstände u. Maschinen für Verwaltungszwecke 13
Titel 516 10 - Dienst- und Schutzkleidung 14
Titel 517 10 - Bewirtschaftung der Grundstücke, Gebäude und Räume 15
Titel 518 20 - Mieten und Pachten für Geräte, Maschinen und Fahrzeuge 16

Titel 519 20 - Kleinere Unterhaltungsarbeiten an Grundstücken, Gebäuden und Räumen 17
Titel 525 10 - Aus-(und Fort-)bildung der Bediensteten 18
Titel 526 10 - Sachverständige, Gerichts- und ähnliche Kosten 19
Titel 526 20 - Kosten für Beiräte und Sachverständige 20
Titel 527 10 - Reisekostenvergütungen für Dienstreisen 21
Titel 527 20 - Reisekostenvergütungen für Reisen in Personalvertretungs- und Schwerbehindertenangelegenheiten 22
Titel 529 10 - Zur Verfügung der Ministerin 23
Titel 529 20 - Aufwand der Personalvertretung 24
Titel 531 00 - Öffentlichkeitsarbeit 25
Titel 538 00 - Kosten der Datenverarbeitung 26
Titel 545 00 - Kosten für technische Sicherung 27
Titel 546 10 - Vermischte Ausgaben 28
Titel 546 20 - Entschädigungs- und Ersatzleistungen an Dritte 29
Titel 546 30 - Kosten für den Umzug und die Verlegung von Dienststellen 30

1.3. Ausgaben für Investitionen 31

Titel 812 10 - Erwerb von Geräten, Ausstattungs- und Ausrüstungsgegenständen
Titel 812 20 - Beschaffung eines mobilen Ausstellungssystems 32

Kapitel 11 020 - **Aufgabengebiet Gleichstellung von Frau und Mann -**

2. Ausgaben

2.1 Personalausgaben

Titel 441 10 - Beihilfen aufgrund der Beihilfenverordnung 33

Titel 443 00 - Fürsorgeleistungen 34

2.2. Sächliche Verwaltungsausgaben

Titel 526 00 - Kosten für Sachverständige und Untersuchungsvorhaben 35
Titel 531 10 - Informations- und Aufklärungsmaßnahmen 36
Titel 531 20 - Durchführung von Landeswettbewerben zur betrieblichen Frauenförderung 38
Titel 541 00 - Durchführung von Veranstaltungen, Fortbildungs- und Informationstagungen 39

2.3. Zuweisungen und Zuschüsse

Titel 684 10 - Zuschüsse zu den Personalausgaben an Träger von Zufluchtsstätten mißhandelter Frauen 40
Titel 684 20 - Zuschüsse zu den Personal- und Sachausgaben an die Träger von Selbsthilfegruppen 41
Titel 684 30 - Zuschüsse zu Maßnahmen zur Aktivierung von Frauen in Schwerpunktbereichen der Frauenpolitik, u.a. im ehrenamtlichen Bereich 42
Titel 684 40 - Zuschüsse zu Maßnahmen zum Thema "Gewalt gegen Frauen und Kinder" 43
Titel 685 10 - Modellmaßnahmen zur Öffnung neuer Berufswege für Mädchen und Frauen, zur Wiedereingliederung in den Beruf sowie sonstige Modellmaßnahmen zur Frauenförderung 44
Titel 685 20 - Innovative Maßnahmen zur Gleichstellungspolitik 46

Anlage:

1.0 Planstellen-Übersicht
1.1 Stellen-Übersicht-Angestellte
1.2 Stellen-Übersicht-Arbeiterinnen/Arbeiter
2.0 Organisationsplan MGFM (Stand 1.8.1991)
3.0 Frauenhäuser-Übersicht über die im Land NRW geförderten Frauenhäuser (Stand 1991)
3.1 Frauenberatungsstellen-Übersicht über die im Land NRW geförderten Frauenberatungsstellen (Stand 1991)

I. Einleitung

Die Aufgabe des Ministeriums für die Gleichstellung von Frau und Mann besteht darin, das verfassungsrechtliche Gebot der Gleichberechtigung von Frau und Mann in allen gesellschaftlichen Bereichen durchzusetzen. Hierfür sind im Entwurf des Einzelplans 11 Mittel ausgewiesen, die insbesondere zur Aktivierung von Frauen in Schwerpunktbereichen der Frauenpolitik, für Modellmaßnahmen sowie innovative Maßnahmen zur Gleichstellungspolitik, für Untersuchungsvorhaben, für Informations- und Aufklärungsmaßnahmen, für Fortbildungsmaßnahmen und Informationsveranstaltungen und für die Förderung von Frauenhäusern und Frauenberatungsstellen eingesetzt werden.

Gleichstellungspolitik und Frauenpolitik sind immer auch Querschnittsaufgaben. Die frauenpolitischen Leistungen der Landesregierung erschöpfen sich daher nicht in der Etatisierung von Mitteln im Einzelplan 11. Da alle Ressorts der Landesregierung in ihrem jeweiligen Zuständigkeitsbereich auch für die Verwirklichung des Gleichberechtigungsgrundsatzes verantwortlich sind, finden sich weitere frauenpolitische Ansätze in den Einzelplänen der anderen Ressorts. Die dort aufgeführten Maßnahmen werden in Kooperation mit dem Ministerium für die Gleichstellung von Frau und Mann entwickelt und umgesetzt.

Eine zusammenfassende Übersicht der geplanten frauenpolitischen Leistungen aller Ressorts enthält die Beilage 2 zum Einzelplan 11. In dieser Beilage sind Leistungen des Landes aufgelistet, die unmittelbar frauenpolitischen Bezug haben und ausschließlich und eindeutig bezifferbar für die Frauenförderung bestimmt sind. Frau-

enrelevante Leistungen, die erst nach Vollzug des Haushalts darstellbar sind, konnten nicht erfaßt werden.

Einzelheiten ergeben sich aus den Erläuterungen der Beilage 2 im Entwurf des Einzelplans 11.

II. Erläuterung der einzelnen Haushaltstitel

Kapitel 11 010 - Ministerium für die Gleichstellung von Frau und Mann -

1. Ausgaben

1.1. Personalausgaben:

Zu Titel 421 00 - Bezüge der Ministerin - :

Ganzjährige Bezüge der Ministerin gem. § 7 Abs. 1 u.4 Satz 2 Landesministergesetz.

Zu Titel 422 10 - Bezüge der Beamtinnen/Beamten -

Ansatz 1992:	3.518.000 DM
Ansatz 1991:	3.300.000 DM
mehr/weniger:	+ 218.000 DM

Stellenveränderungen sind nicht vorgenommen. Die Erhöhung der Ansätze für die Bezüge der Beamtinnen und Beamten erfolgt aufgrund ganzjähriger Veranschlagung für 33 Bedienstete unter Berücksichtigung der Änderungen des Besoldungsgesetzes.

Zu Titel 425 10 - Bezüge der Angestellten -

Ansatz 1992:		2.040.000 DM
Ansatz 1991:		1.800.000 DM
mehr/weniger:	+	240.000 DM

Mehr aufgrund einer Neuberechnung wegen Stellenvermehrung unter Berücksichtigung der Änderungen des Tarifvertrages.

Stellenvermehrungen

Zu Verg.-Gr. V c BAT

Die neu ausgewiesene Stelle der Verg.-Gr. V c BAT ist für eine Mitarbeiterin im Kabinettreferat vorgesehen, die bislang teilzeitbeschäftigt war (0,75 Stelle) und ab 1992 wegen des umfangreichen Arbeitsanfalles mit voller Stundenzahl beschäftigt werden soll.

Die Einrichtung der o.a. Stelle wurde auch erforderlich, weil im Rahmen der Umsetzung der Plan- und Angestelltenstellen aus dem Geschäftsbereich Ministerpräsident/Staatskanzlei - Einzelplan 02 - in den Einzelplan 11 - Ministerium für die Gleichstellung von Frau und Mann -, für zwei teilzeitbeschäftigte Mitarbeiterinnen (0,5 und 0,75) nur eine volle Stellen umgesetzt wurde.
Der nunmehr freie Stellenanteil in Höhe von 0,5 wird für die Einstellung einer Mitarbeiterin oder eines Mitarbeiters im Referat I.4 - Innerer Dienst, Haushalt, Personal - dringend benötigt.

Zu Verg.-Gr. VI b/VII BAT

Die neu ausgewiesene Stelle der Verg.-Gr. VI b/VII BAT ist für eine Vorzimmerkraft im Vorzimmer einer Gruppenleitung vorgesehen. Es handelt sich hierbei um eine Nachbesserung, da mit Nachtrags-

haushalt 1990 für drei Gruppenleitungen lediglich zwei Vorzimmerstellen vorgesehen waren.

Zu Titel 426 10 - Bezüge der Arbeiterinnen/Arbeiter -

Ansatz 1992:		157.000 DM
Ansatz 1991:		150.000 DM
mehr/weniger:	+	7.000 DM

Stellenveränderungen sind nicht erfolgt. Mehr aufgrund einer Neuberechnung unter Berücksichtigung der Änderungen des Tarifvertrages.

Zu Titel 453 10 - Trennungsentschädigung und Umzugskostenvergütung

Ansatz 1992:	32.000 DM
Ansatz 1991:	15.000 DM
mehr/weniger:	+17.000 DM

Die Mittel wurden veranschlagt für die Zahlung von Trennungsentschädigung bei Versetzungen und Abordnungen nach der Trennungsentschädigungsverordnung sowie für die Zahlung von Umzugskostenvergütung nach dem Landesumzugskostengesetz.
Mehr aufgrund des tatsächlichen Bedarfs nach abgeschlossener Personaleinstellung.

I.2 Sächliche Verwaltungsausgaben

Zu Titel 511 10 - Geschäftsbedarf -

Ansatz 1992:	65.000 DM
Ansatz 1991:	50.000 DM
mehr/weniger:	+15.000 DM

Dieser Ansatz beinhaltet die Veranschlagung der Kosten für Büro- und Kanzleibedarf einschließlich Druck- und Buchbindearbeiten. Mehrbedarf wegen allgemeiner Preissteigerungen auf der Grundlage des tatsächlichen ganzjährigen Bedarfs im Haushaltsjahr 1991. Wegen des Aufbaus des MGFM und der erfolgten Stellenbesetzungen im Jahre 1991 ist der Ansatz für 1992 nach den Erfahrungen im Haushaltsjahr 1991 erforderlich.

Zu Titel 512 10 - Bücher und Zeitschriften -

Ansatz 1992:	20.000 DM
Ansatz 1991:	15.000 DM
mehr/weniger:	+ 5.000 DM

Die Veranschlagung erfolgt zur Abdeckung der Kosten für Bücher, Zeitschriften, Zeitungen, Loseblattsammlungen, Gesetz- und Verordnungsblätter.
Mehr für die Grundausstattung des Ministeriums mit frauenpolitisch relevante Literatur und für den weiteren Aufbau der Bibliothek.

Zu Titel 513 10 - Rundfunk-, Post- und Fernmeldegebühren

Ansatz 1992:	15.000 DM
Ansatz 1991:	8.000 DM
mehr/weniger:	+ 7.000 DM

Veranschlagt für Fernmeldegebühren, Funkgebühren, Erstattung von Fernsprechgebühren an Inhaber von Wohnungsdienstanschlüssen sowie Rundfunk- und Fernsehgebühren.
Mehrbedarf auf der Grundlage des tatsächlichen Bedarfs im Haushaltsjahr 1991.

Zu Titel 514 10 - Haltung von Dienstfahrzeugen -

Ansatz 1992:	1.200 DM
Ansatz 1991:	0 DM
mehr/weniger:	+ 1.200 DM

Für den Dienstwagen der Ministerin mußte eine Garage gem. § 20 der Kraftfahrzeugrichtlinien angemietet werden.

Zu Titel 515 10 - Geräte, Ausstattungsgegenstände und Maschinen für Verwaltungszwecke -

Ansatz 1992:	45.000 DM
Ansatz 1991:	30.000 DM
mehr/weniger:	+ 15.000 DM

Nach abgeschlossener Ersteinrichtung muß im HJ 1992 ein erhöhter Betrag zur Instandhaltung und Wartung sowie für die weitere Beschaffung von Geräten, Ausstattungsgegenständen und Maschinen für Verwaltungszwecke veranschlagt werden; darüber hinaus mehr wegen allgemeiner Preissteigerungen.

Zu Titel 516 10 - Dienst- und Schutzkleidung -

Ansatz 1992:	1.000 DM
Ansatz 1991:	3.000 DM
mehr/weniger	- 2.000 DM

Veranschlagt für die Ergänzung von Dienst- und Schutzkleidung für zwei Pförtner und einen Verwaltungsarbeiter.

Zu Titel 517 10 - Bewirtschaftung der Grundstücke, Gebäude und Räume

Ansatz 1992:	15.000 DM
Ansatz 1991:	40.000 DM
mehr/weniger:	- 25.000 DM

Veranschlagt für die vom MGFM zu tragenden Kosten für die Bewirtschaftung der angemieteten Räume (z.B. Verbrauchsmaterial für die Hausbewirtschaftung, kleinere Reparaturen usw.).

Im übrigen erfolgt die Mittelveranschlagung durch das Ministerium für Stadtentwicklung u. Verkehr im Einzelplan 15.

Zu Titel 518 20 - Mieten und Pachten für Geräte, Maschinen und Fahrzeuge

Ansatz 1992:	55.200 DM
Ansatz 1991:	55.200 DM
mehr/weniger:	-----

Miet- und Leasingkosten für drei Kopiergeräte.

Zu Titel 519 10 - Kleinere Unterhaltungsarbeiten an Grundstücken, Gebäuden und Räumen

Ansatz 1992:	2.000 DM
Ansatz 1991:	5.000 DM
mehr/weniger:	- 3.000 DM

Kosten für kleinere Unterhaltungsarbeiten in den angemieteten Büroräumen.

Zu Titel 525 10 - Aus-(und Fort-) bildung der Bediensteten -

Ansatz 1992:	5.000 DM
Ansatz 1991:	5.000 DM
mehr/weniger:	----

Veranschlagt für die Kosten für die Aus- und Fortbildung von Bediensteten im Rahmen von Ausbildungs-, Fortbildungs- und Schulungslehrgängen.

Zu Titel 526 10 - Sachverständige, Gerichts- und ähnliche Kosten -

Ansatz 1992:	1.000 DM
Ansatz 1991:	3.000 DM
mehr/weniger:	-2.000 DM

Veranschlagt für die Kosten ärztlicher oder amtsärztlicher Untersuchungen bei der Einstellung von Bediensteten.

Zu Titel 526 20 - Kosten für Beiräte und Sachverständige -

Ansatz 1992:	15.000 DM
Ansatz 1991:	15.000 DM
mehr/weniger:	----

Zur Unterstützung der Arbeit des Ministeriums werden zu unterschiedlichen frauenpolitischen Themen Sachverständige herangezogen. Die Mittel sind vorgesehen zur Abdeckung von Tagegeldern, Reisekosten, Auslagen und Honoraren.

Zu Titel 527 10 - Reisekostenvergütungen für Dienstreisen -

Ansatz 1992:	50.000 DM
Ansatz 1991:	50.000 DM
mehr/weniger:	----

Veranschlagt für die Erstattung von Reisekostenvergütungen für Dienstreisen nach dem Landesreisekostengesetz.

Zu Titel 527 20 - Reisekostenvergütungen für Reisen in Personalvertretungs- u. Schwerbehindertenangelegenheiten

Ansatz 1992:	2.000 DM
Ansatz 1991:	----
mehr/weniger:	+ 2.000 DM

Der Personalrat beim MGFM konstituierte sich im Haushaltsjahr 1991. Die Mittel sind gem. § 40 LPVG NW veranschlagt für die Erstattung von Reisen, die zur Erfüllung von Aufgaben des Personalrates notwendig sind. Die Kosten für Reisen zur Teilnahme an Schulungs- und Bildungsveranstaltungen von Personalratsmitgliedern werden ebenfalls aus diesem Titel erstattet.

Zu Titel 529 10 - Zur Verfügung der Ministerin -

Ansatz 1992:	30.000 DM
Ansatz 1991:	30.000 DM
mehr/weniger:	----

Ganzjährige Veranschlagung der Verfügungsmittel der Ministerin.

Zu Titel 529 20 - Aufwand der Personalvertretung -

Ansatz 1992:	200 DM
Ansatz 1991:	200 DM
mehr/weniger:	----

Kosten zur Deckung der dem Personalrat entstehenden Kosten gem. § 1 der Verordnung über die Höhe der Aufwandsdeckung für Personalvertretungen (Aufwanddeckungsverordnung) vom 25.2.1976.

Zu Titel 531 00 - Öffentlichkeitsarbeit -

Ansatz 1992:	40.000 DM
Ansatz 1991:	25.000 DM
mehr/weniger:	+ 15.000 DM

Die veranschlagten Mittel dienen der Beschaffung von Informationsmaterial, wie Tages- und Wochenzeitungen, Fachzeitschriften, spezielle frauenpolitische Informationsdienste. Sie sind auch für das Abonnement der Nachrichtenagentur dpa vorgesehen. Außerdem dienen die Mittel der laufenden Unterhaltung des Pressearchivs.

Grund für die Erhöhung ist das ganzjährige Abonnement der Nachrichtenagentur dpa (Selektionsdienst). Der dpa-Selektionsdienst wurde 1991 erst ab 1.7. bezogen. Der Bezug dieses dpa-dienstes ist für die aktuelle frauenpolitische Öffentlichkeitsarbeit unentbehrlich.

Zu Titel 538 00 - Kosten der Datenverarbeitung -

Ansatz 1992:	39.000 DM
Ansatz 1991:	25.000 DM
mehr/weniger:	+14.000 DM

Die Mittel sind veranschlagt zum Erwerb von Software, Sicherheitssoftware, für die Vergabe von Aufträgen zur Datenerfassung, zur Vorbereitung einer Einführung sowie Überprüfung der EDV. Außerdem sind sie für die Inanspruchnahme externer Rechnerkapazitäten und zur Beschaffung von EDV- Verbrauchsmaterial bestimmt.

Zu Titel 545 00 - Kosten für die technische Sicherung von Wohnungen -

Ansatz 1992:	10.500 DM
Ansatz 1991:	12.500 DM
mehr/weniger:	- 2.000 DM

Dieser Ansatz ist vorsorglich ausgebracht für eine evtl. notwendig werdende technische Sicherung der Wohnung der Ministerin.

Zu Titel 546 10 - Vermischte Ausgaben -

Ansatz 1992:	5.000 DM
Ansatz 1991:	5.000 DM
mehr/weniger:	--

Dieser Ansatz ist vorsorglich ausgebracht, u.a. werden aus ihm Vorstellungskosten von Bewerberinnen und Bewerbern bezahlt, die nicht im öffentlichen Dienst stehen.

Zu Titel 546 20 - Entschädigungs- und Ersatzleistungen an Dritte -

Ansatz 1992:	3.000 DM
Ansatz 1991:	6.000 DM
mehr/weniger:	-3.000 DM

Der Ansatz ist geschätzt. Die Mittel sind bestimmt für evtl. Entschädigungs- und sonstige Leistungen aus Ansprüchen gegen das Land. Aus diesen Mitteln können auch Entschädigungen aus Billigkeitsgründen geleistet werden.

Zu Titel 546 30 - Kosten für den Umzug und die Verlegung von Dienststellen -

Ansatz 1992:	-- DM
Ansatz 1991:	1.000 DM
mehr/weniger:	1.000 DM

Der Umzug des Ministeriums in das Gebäude Breite Straße 27 ist abgeschlossen.

I.3 Ausgaben für Investitionen

Zu Titel 812 10 - Erwerb von Geräten, Ausstattungs- und Ausrüstungsgegenständen -

Ansatz 1991:	-- DM
Ansatz 1992:	440.000 DM
mehr/weniger:	- 440.000 DM

Der Umzug des MGFM in das Gebäude Breite Straße 27 und die damit verbundene Erstausstattung sind abgeschlossen. Evtl. noch vorzunehmende Gerätebeschaffungen unter 10.000 DM erfolgen aus Titel 515 10.

Zu Titel 812 20 - Beschaffung eines mobilen Ausstellungssystems -

Ansatz 1992:	-- DM
Ansatz 1991:	120.000 DM
mehr/weniger:	-120.000 DM

Die Beschaffung des mobilen Ausstellungssystems (Mero-System) zur Intensivierung der Informations- u. Aufklärungsarbeit wurde im Haushaltsjahr 1991 abgeschlossen. Die Beschaffung evtl. erforderlicher Ergänzungen sowie die Instandhaltung des Systems erfolgt aus Titel 515 10 .

Kapitel 11 020 - Aufgabengebiet Gleichstellung von Frau und Mann -

2. Ausgaben

2.1. Personalausgaben

Zu Titel 441 10 - Beihilfen aufgrund der Beihilfenverordnung -

Ansatz 1992:	160.000 DM
Ansatz 1991:	160.000 DM
mehr/weniger:	---

Veranschlagt für die Gewährung von Beihilfen nach der Beihilfenverordnung des Landes Nordrhein-Westfalen.

Zu Titel 443 00 - Fürsorgeleistungen -

Ansatz 1992:	2.000 DM
Ansatz 1991:	2.000 DM
mehr/weniger:	--

Veranschlagt für die Unfallfürsorge nach dem LBG zur Entschädigung an Bedienstete für im Dienst erlittene Sachschäden sowie für Kosten von Röntgenreihenuntersuchungen und Schutzimpfungen.

2.2. Sächliche Verwaltungsausgaben

Zu Titel 526 00 - Kosten für Sachverständige und Untersuchungsvorhaben -

Ansatz 1992:	500.000 DM
Ansatz 1991:	340.000 DM
mehr/weniger:	+160.000 DM

Die Mittel sind vorgesehen zur Durchführung von Untersuchungsvorhaben zur Verbesserung der Chancen von Frauen in der Gesellschaft, in der Arbeitswelt und im Bildungsbereich sowie für fachliche und methodische Beratungen bei frauenpolitisch relevanten Fragestellung und Maßnahmen. Die wissenschaftliche Begleitung des Praxismodells "Ein-Eltern-Familien", das insbesondere den Alleinerziehenden und ihren Kindern angemessene psychische, medizinische und erzieherische Unterstützung zukommen lassen will, soll fortgesetzt werden. Weitere Vorhaben sollen im Haushaltsjahr 1992 eine Untersuchung über die Situation der Frau in Nordrhein-Westfalen unter dem Gesichtspunkt des verfassungsmäßigen Auftrags der Gleichstellung und das Projekt "Erweiterung sozialer Kompetenzen bei Mädchen und Jungen" bilden.

Ebenfalls geplant ist im Rahmen eines Gutachtens "Meisterinnen" eine empirische Bestandsaufnahme im Hinblick auf ein unausgewogenes Verhältnis von Ausbildungsabschlüssen im gewerblich-technischen Bereich.

Zu Titel 531 10 - Informations- und Aufklärungsmaßnahmen -

Ansatz 1992:	490.000 DM	
Ansatz 1991:	610.000 DM	
mehr/weniger 1992:	120.000 DM	(Kürzung zugunsten des neu eingerichteten Titels 531 20, Landeswettbewerb)

Gleichstellungspolitik kann nicht ausschließlich auf gesetzgeberische Maßnahmen, Förderung von Frauen oder Hilfe für Frauen setzen, sie macht auch einen Wandel von Einstellungen und Verhaltensweisen in unserer Gesellschaft notwendig.

Die Öffentlichkeitsarbeit der Ministerin für die Gleichstellung von Frau und Mann ist daher darauf ausgerichtet, über vorhandene Benachteiligungen zu informieren und Wege zu ihrer Überwindung aufzuzeigen sowie in der Schule und bei der Berufswahl von Mädchen dem tradierten Rollenverhalten entgegenzuwirken. Die veranschlagten Mittel sind vorgesehen für die Herausgabe von sechs weiteren Nummern des regelmäßig erscheinenden Informationsdienstes "Wir Frauen in Nordrhein-Westfalen" sowie für die Herausgabe der Schriftenreihe der Ministerin und für die Reihe "Dokumente und Berichte". Hier sind insbesondere vorgesehen die Fortsetzung der Herausgabe der Themeneinheiten zur Berufsorientierung "Wir werden was wir wollen", eine Dokumentation über den Landeswettbewerb "Frauenfreundlicher Betrieb" und eine Broschüre, die Frauen aus den Regionen Nordrhein-Westfalens vorstellt.

Außerdem ist eine Fotoausstellung über Frauen im ländlichen Raum geplant. In Zusammenarbeit mit den kommunalen Gleichstellungsbeauftragten in Nordrhein-Westfalen und mit anderen gesellschaftlichen Gruppen sollen Aktionswochen zum Thema "Vereinbarkeit von Familie und Beruf" durchgeführt werden.
Außerdem wird sich das Ministerium an zwei Messen mit einem Ausstellungsstand beteiligen.

Aufgrund der steigenden Nachfragen nach Broschüren sind weiterhin zahlreiche Nachdrucke von bereits vorhandenen Broschüren einzukalkulieren.

Zu Titel 531 20 - Durchführung von Landeswettbewerben zur betrieblichen Frauenförderung -

Ansatz 1992:	120.000 DM
Ansatz 1991:	- DM
mehr/weniger:	120.000 DM

Der Entwurf zum Haushalts 1992 - Einzelplan 11 - sieht für die Durchführung von Landeswettbewerben zur betrieblichen Frauenförderung erstmals einen gesonderten Titelansatz vor.

Ziel des Wettbewerbs ist es, positive Beispiele von Frauenförderung im klein- und mittelbetrieblichen Sektor kennenzulernen und der interessierten Öffentlichkeit vorzustellen, um so die "Machbarkeit" von Frauenförderung auch in kleineren Betrieben zu dokumentieren und andere Betriebe zur Durchführung diesbezüglicher betrieblicher Maßnahmen anzuregen und zu motivieren.

Der erstmals 1989 durchgeführte Wettbewerb hat große Resonanz bei Betrieben und in der Öffentlichkeit gefunden. Ausschlaggebend für die Durchführung war, daß gerade kleineren Betrieben das notwendige Wissen und die erforderlichen Informationen über die konkrete Planung, Ausgestaltung und Umsetzung betrieblicher Frauenförderung fehlen.

Der Landeswettbewerb 1992 steht unter dem Schwerpunktthema "Frauenfreundliche Arbeitszeiten".

Der Landeswettbewerb soll im zweijährigen Turnus durchgeführt werden.

Zu Titel 541 00 - Durchführung von Veranstaltungen, Fortbildungs- und Informationstagungen -

Ansatz 1992:	220.000 DM
Ansatz 1991:	220.000 DM
mehr/weniger:	- DM

Mit diesen Mitteln sollen Informations- und Fortbildungsveranstaltungen durchgeführt werden, die der Intensivierung der Aufklärungsarbeit über die Probleme der Mädchen und Frauen im Bildungsbereich, in der Arbeitswelt, in der Gesellschaft, in Politik, Kirche u.a. dienen und Aktivitäten von Frauenverbänden und -initiativen gezielt unterstützen. So ist z.B. die Durchführung von fünf regionalen Veranstaltungen zum Thema "Berufsorientierung von Mädchen" geplant. Die Veranstaltungsreihe soll vor allem den für die Berufsfindung von Mädchen Verantwortlichen und Multiplikatoren sowie den jungen Frauen selbst eine Plattform zur Information, Kontaktaufnahme und zum Erfahrungsaustausch bieten. Die Veranstaltungsreihe soll einen Beitrag zur Förderung der Zusammenarbeit zwischen Eltern, Schulen, Betrieben, Arbeitsämtern, Gleichstellungsstellen, Kammern und Gewerkschaften leisten, damit verkrustete Strukturen bei dem Berufswahl- und Einstellungsverhalten aufgebrochen werden. Unter Nutzung bereits vorhandener Untersuchungsergebnisse sollen auch Vorurteile gegen Mädchen in traditionell noch von Männern dominierten Berufen im sozialen Umfeld, in der Schule, in der Arbeitswelt und in Betrieben abgebaut werden.

Im Rahmen einer Informationsveranstaltung sollen das Opferschutz- und Opferentschädigungsgesetz sowie die in Nordrhein-Westfalen im Bereich von Justiz und Polizei getroffenen Regelungen und ihre Wirksamkeit für Opfer sexueller Gewalt dargestellt werden.

Darüberhinaus werden regelmäßig im Jahr Tagungen mit dem DGB-Landesfrauenausschuß, dem Landesfrauenrat NW und den kommunalen Gleichstellungsstellen durchgeführt.

2.3. Zuweisungen und Zuschüsse

Zu Titel 684 10 - Zuschüsse zu den Personalausgaben an Träger von Zufluchtsstätten für mißhandelte Frauen

Ansatz 1992:		7.670.250,-- DM
Ansatz 1991:		7.305.000,-- DM
mehr/weniger 1992:	+	365.250,-- DM

Seit dem Jahr 1979 fördert das Land Nordrhein-Westfalen Frauenhäuser. Die Zahl ist von 12 auf 51 im Jahr 1991 angestiegen, was einem Ansatz von 7.305.000,-- DM für 1991 entspricht. Ziel der Landesregierung ist es, eine flächendeckende Grundversorgung mit Frauenhäusern sicherzustellen, d.h., in jedem Kreis und jeder kreisfreien Stadt sollte ein vom Land gefördertes Frauenhaus stehen. Darüber hinaus kann in Ballungsgebieten auch die Einrichtung eines zweiten Frauenhauses erforderlich sein. Zehn Kreise und eine kreisfreie Stadt verfügen noch nicht über ein vom Land gefördertes Frauenhaus.

Den Trägern wird jeweils ein Personalkostenzuschuß von bis zu 90 % für eine Fachkraft (Sozialpädagogin/Sozialarbeiterin) und seit 1986 auch für eine anerkannte Erzieherin gewährt; eine Hilfskraft wird mit einem Personalkostenzuschuß von bis zu 75 % gefördert.

Durch die Erhöhung des Vorjahresansatzes sollen Personalkostensteigerungen aufgefangen werden.

Zu Titel 684 20 - Zuschüsse zu den Personal- und Sachausgaben an die Träger von Selbsthilfegruppen

Ansatz 1992:		1.174.750,-- DM
Ansatz 1991:		1.140.000,-- DM
mehr/weniger 1992:	+	34.750,-- DM

Das Land Nordrhein-Westfalen fördert seit 1986 Frauenberatungsstellen. Im Jahr 1991 konnten sechs Projekte neu in die Förderung aufgenommen werden, so daß nunmehr 28 Frauenberatungsstellen gefördert werden. Darunter befindet sich auch ein Beratungszentrum gegen Heiratshandel und Prostitutionstourismus.
Frauenberatungsstellen haben ein anerkanntes ergänzendes Beratungsangebot entwickelt, mit einer umfassenden Lebensberatung bis hin zu einer speziellen Beratung sexuell mißbrauchter Frauen und Mädchen. Es handelt sich um ein Beratungsangebot, das aus dem psychosozialen Beratungssystem nicht mehr wegzudenken ist.

Frauenberatungsstellen erhalten eine Grundförderung entsprechend den Richtlinien über die Gewährung von Zuwendungen zur Förderung von Familien- und Lebensberatungsstellen - Runderlaß des Ministeriums für Arbeit, Gesundheit und Soziales vom 11.02.1991 (MBl. NW. 1991 S. 422 ff) - aus Einzelplan 07 sowie eine Ergänzungsförderung unter frauenpolitischen Gesichtspunkten aus Einzelplan 11.
Durch den erhöhten Ansatz sollen Personalkostensteigerungen aufgefangen werden.

Zu Titel 684 30 - Zuschüsse zu Maßnahmen zur Aktivierung von Frauen in Schwerpunktbereichen der Frauenpolitik, u.a. im ehrenamtlichen Bereich

Ansatz 1992:	100.000 DM
Ansatz 1991:	100.000 DM
mehr/weniger:	---

Frauen nehmen ein breites Spektrum von Aufgaben des öffentlichen Lebens bei Verbänden und Organisationen sowie Selbsthilfegruppen wahr. Durch die Förderung solcher Maßnahmen soll es Frauen ermöglicht werden, sich neue Chancen der Beteiligung am gesellschaftlichen Leben zu erschließen, Hindernisse abzubauen und die politische Bedeutung dieser Arbeit bewußt zu machen. Seit 1986 wird aus diesem Titel auch der Landesfrauenrat NW gefördert.

Für 1992 sind u.a. geplant: Überregionale Fortbildungsmaßnahmen, Workshops und Aktionswochen zu aktuellen frauenpolitischen Themen.

Zu Titel 684 40 - Zuschüsse zu Maßnahmen zum Thema "Gewalt gegen Frauen und Kinder"

Ansatz 1992:	50.000 DM
Ansatz 1991:	------
mehr/weniger:	+50.000 DM

Mit der Einrichtung des Titel 684 40 - Zuschüsse zu Maßnahmen zum Thema "Gewalt gegen Frauen und Kinder" - soll der Forderung aus der Regierungserklärung nach mehr Hilfen bei Gewalt gegen Frauen und Kindern Rechnung getragen werden.

Den Mitarbeiterinnen von Frauenhäusern, Frauenberatungsstellen, Mädchenhäusern sowie anderen Initiativen, die im Bereich "Gewalt gegen Frauen und sexueller Mißbrauch von Kindern" tätig werden, sollen Zuschüsse zu Fortbildungsveranstaltungen, Seminaren, Informationsveranstaltungen, Workshops etc., zu dem o.a. Thema gewährt werden.

Zu Titel 685 10 - Modellmaßnahmen zur Öffnung neuer Berufswege für Mädchen und Frauen, zur Wiedereingliederung in Beruf sowie sonstige Modellmaßnahmen zur Frauenförderung -

Ansatz 1992:	565.000 DM
Ansatz 1991:	450.000 DM
mehr/weniger:	+ 150.000 DM

Diese Mittel sind veranschlagt für die Entwicklung und Durchführung von Modellprojekten für nicht berufstätige Frauen zur Erhaltung der beruflichen Qualifikation bzw. zur Wiedereingliederung in den Beruf sowie für Maßnahmen zur Erweiterung der Ausbildungs- und Berufsperspektiven von Mädchen. Weiterhin sind Mittel vorgesehen für Modellmaßnahmen zur Verbesserung der sozialen Lage, insbesondere von sozialhilfeabhängigen und arbeitslosen Frauen.

Der Modellversuch "Personalpool bei den Kammern" soll bis 1994 fortgeführt werden. Im Rahmen eines Zusammenschlusses und einer Kooperation von Betrieben, möglichst unter der Federführung einer Kammer oder eines Wirtschaftsförderungsamtes, sollen Möglichkeiten geschaffen werden, familienbedingte Ausfallzeiten durch qualifizierte Ersatzkräfte besser zu überbrücken und im Rahmen des Verbundmodells Wiedereingliederungsgarantien über den gesetzlichen Elternurlaub hinaus zu geben.

Ebenfalls fortgeführt werden soll das Projekt "Beratungsangebote und - einrichtungen für Berufsrückkehrerinnen", dessen Laufzeit im Rahmen des Sonderprogramms des Bundes um zwei Jahre bis auf 1994 verlängert wird.

Um die Wirksamkeit von bestehenden Präventions- und Interventionsmaßnahmen im Bereich "Gewalt gegen Frauen und sexueller Mißbrauch an Kindern" zu erhöhen, ist die finanzielle Förderung eines Modellprojekts beabsichtigt, das neue Kooperations- und Vernetzungsformen von Institutionen, Organisationen und Initiativen erproben

soll. Die hieraus gewonnenen Erfahrungen sollen die Grundlage für die Weiterentwicklung von regionalen Zusammenarbeitsmodellen mit Polizei, Justiz, sonstigen Institutionen, Bildungseinrichtungen und Initiativen bilden.

Daneben ist die finanzielle Förderung von "Modellmaßnahmen zur Lebens- und Freizeitplanung von Frauen im Alter" beabsichtigt.

Zu Titel 685 20 - Innovative Maßnahmen zur Gleichstellungspolitik

Ansatz 1992:	355.000 DM
Ansatz 1991:	270.000 DM
mehr/weniger:	+ 85.000 DM

Die Mittel dieses Titels sind veranschlagt für Zuschüsse zu Untersuchungen, Forschungsvorhaben, Entwicklung und Durchführung von Modellvorhaben zur Verbesserung der Gleichstellung von Frauen und Männern in allen Bereichen, die nicht durch Titel 685 10 abgedeckt sind.

Die Wirtschafts- und Strukturpolitik gehört zu den zentralen Politikbereichen des Landes, deren Ausrichtung und Ergebnisse die Arbeits- und Lebenssituation der Bevölkerung maßgeblich mitbestimmen. Die Strukturpolitik darf deshalb die Interessenlagen von Frauen nicht ignorieren. So soll ein bereits 1991 in einem ersten Teil begonnenes Projekt "Gleichstellungspolitische Interessen in der Strukturpolitik" in 1992 fortgesetzt werden, indem die entwickelten Leitprojekte in der Region präsentiert, diskutiert und weiterentwickelt sowie Strukturen für den systematischen Einbezug frauenspezifischer Aspekte in die regionalisierte Strukturpolitik erarbeitet und vorgestellt werden.

Desweiteren ist beabsichtigt, im Rahmen des Projektes "Frauenorientierte Stadtentwicklung, Partizipationsprozesse und ihre Wirkungsmöglichkeiten" die spezifischen Interessen und Belange von Frauen und Kindern bei der Entwicklung eines städtebaulichen Rahmenplanes für einen Stadtteil in einer nordrhein-westfälischen Kommune zu berücksichtigen und zu erproben. Für dieses vom Ministerium für Stadtentwicklung und Verkehr teilfinanzierte Projekt übernimmt das Ministerium für die Gleichstellung von Frauen und Männern die finanzielle Förderung der wissenschaftlichen Begleituntersuchung.

Weitere Mittel sollen für die wissenschaftliche Begleitung des Mädchenhausprojektes zur Verfügung gestellt werden, um die Entwicklung der Arbeit von Mädchenhäusern in unterschiedlicher Trägerschaft zu analysieren und integrative Ansätze für die Übertragbarkeit dieser Konzeptionen in bestehende Einrichtungen zu prüfen.

MGFM

Dienststelle

Anlage 1
(Planbeamtinnen u.Planbeamten

Kapitel 11 010

Übersicht

über die Planstellen für das Haushaltsjahr 1992

Bes.-Gruppe	Amtsbezeichnung	Planstellen 1992	Planstellen 1991	Istbesetzung mit planmäßigen Beamtinnen u. Beamten der eigenen Verwaltung (Kap.)	Zahl der auf freien Planstellen geführten beamteten Hilfskräfte (am 1.1.1991)	Angestellten (am 1.1.1991)	Arbeiterinnen u. Leiter (am 1.1.1991)
1	2	3	4	5	6	7	8
B7	Ministerialdirigent/in	1	1	0			
B4	Ltd.MinRät/e/innen	3	3	0		2	
B2	Ministerialrät/e/innen	2	2	2			
A16	Ministerialrät/e/innen	7	7	0		2	
A15	Reg.Direktor/innen	-	-	2		-	
A13	Reg.Rät/e/in	3	3	0		1	
		16	16	4		5	
A13 g.D.	Oberamtsrät/e/innen	4	4	2			
A12	Amtsrät/e/innen	3	3	0			
A11	Regierungsamtfrau/-männer	9	9	0			
		16	16	2			
A9 m.Z.	Amtsinspektor/in	1	1	0			
		1	1	0			
	Insgesamt	33	33	6		5	

Anmerkungen:

Zu Sp.3-8: Für die Laufbahn des höheren, des gehobenen, des mittleren und des einfachen Dienstes sind jeweils Zwischensummen zu bilden.

Zu Sp. 5: Die planmäßigen Beamtinnen u. Beamten sind in der Besoldungsgruppe aufzuführen, in der sie am 1.1.1990 eingewiesen waren.

MGFM

Dienststelle

Anlage 3
(Angestellte)

Kapitel 11 010

Übersicht

über die nichtbeamteten Kräfte für das Haushaltsjahr 1992

— Angestellte —

Vergütungsgruppe	Stellen für Angestellte			Zahl der auf freien		
	1992	1991	Istbesetzung am 1. 1. 1991	Planstellen	Stellen für beamtete Hilfskräfte	Stellen für Angestellte
				geführten (Stand: 1.1.91)		
				Angestellten	Angestellten	Arbeiter/innen
I.	1	1	1	3		
Ia	1	1	0	0		
Ib	2	2	1			
IIa	-	-	-	1		
IVb/Vb	2	2	2			
Vb/Vc	1	1	1			
Vc	2	1	1,26			
Vc/VIb	1	1	1			
VIb	1	1	1			
VIb/VII	3	2	2			
VII/VIII	5	5	2			
IXa/IXb	1	1	1			
Vollbeschäftigte außertarifliche Angestellte				1 (Gruppenleiterin = B 2)		
Zusammen	20	18	13,26	5		
Auszubildende	-	-	-	-	-	-

Anlage 4

MGFM

Dienststelle

(Arbeiterinnen u.Arbeiter)

Kapitel 11 01(

Übersicht

über die nichtbeamteten Kräfte für das Haushaltsjahr 1992

— Arbeiterinnen und Arbeiter —

Lohngruppe	Stellen für Arbeiterinnen u.Arbeiter			Zahl der auf freien		
				Planstellen	Stellen für	
	1992	1991	Istbesetzung am 1. 1. 1991		beamtete Hilfskräfte	Angestellte
				geführten Arbeiterinnen u. Arbeiter		
IV	1	1	0	0	0	0
V	2	2	2	0	0	0
Zusammen	3	3	2	0	0	0
Auszubildende						

4000 Düsseldorf

Breite Str. 27
Telefon (0211) 837-05
Telefax (0211) 837 4208 und
837 4216

Ministerin

Ilse Ridder-Melchers 4700/4701

Vorzimmer:
RAnge Koszug 4701/4700

Persönliche/r Referent/in

Referatsleitung: N.N. 4701/4705
Sachbearb.: RAfr Petra Mank 4706

Pressereferat

Referatsleiterin: RAnge Prüfer-Storcks 4717/4718

Abteilungsleiterin

LMR'in Behler 4702/4703

Vorzimmer:
RAnge Naggert 4703/4702

Gruppe I

Grundsatzangelegenheiten, Öffentlichkeitsarbeit, Planung und Verwaltung

LMR Kliege 4710/4709

Vorzimmer: RAnge Kulmburg 4709/4710

Referat I. 1

Kabinettangelegenheiten, Angelegenheiten des Landtags und des Bundesrates, Justitiariat

Referatsleiter: LMR Kliege 4710/4709
Sachbearb.: RAfr Niewind 4712

Referat I. 2

Grundsatzangelegenheiten der Frauenpolitik, Europa, Internationale Angelegenheiten, Dritte Welt

Referatsleiterin: RAnge Tatje 4714
Referentin: RAnge Knödler 4711
Sachbearb.: RA Wessing 4715

Referat I. 3

Öffentlichkeitsarbeit, Ausstellungen, Veranstaltungen, Medienpolitik

Referatsleiterin: RAnge Prüfer-Storcks 4717/4718
- zugleich Leiterin des Pressereferats -
Referentin: RAnge Bertram 4720
Sachbearb.: RAfr Bauer 4721

Referat I. 4

Personal, Haushalt, Organisation, Kommunikationstechnologien, Innerer Dienst

Referatsleitung: MR Meinhardt 4722/4723
Sachbearb.: OAR'in Holst 4725
Sachbearb.: OAR Frielingsdorf 4727
Sachbearb.: OAR'in Gedatus-Cormann 4724

Gruppe II

Frauenförderung in Ausbildung u. Beruf, Arbeitsmarktpolitik, Rechtsfragen der Frauenpolitik

RAnge Dr. Hellmich 4740/4741

Vorzimmer: RAnge Krahnen 4741/4740

Referat II. 1

Arbeitsmarktpolitik, Wiedereingliederung, Arbeitsschutz, Duale Ausbildung, Frauen in naturwissenschaftlichen und technischen Berufen, Neue Technologien

Referatsleiterin: RAnge Dr. Hellmich 4740/4741
Referentin: RR'in z.A. Musial 4742
Sachbearb.: RAfr Vogel 4743

Referat II. 2

Frauenförderung in der Wirtschaft, Berufliche Weiterbildung

Referatsleitung: N.N. 4744
Sachbearb.: RA Dornemann 4745

Referat II. 3

Frauenförderung im öffentlichen Dienst / öffentliches Dienstrecht, Frauenförderungsgesetz, Frauenförderungskonzept mit Berichten, Interministerieller Ausschuß für die Gleichstellung von Frau und Mann

Referatsleiterin: RD'in Block 4747
Sachbearb.: RAfr Schiffers 4748
Sachbearb.: RA Schürcks 4752

Referat II. 4

Grund- u.Einzelfragen der sozialen Sicherungssysteme, Arbeitsrecht, Verfassungsrecht, Finanz- und Steuerpolitik, Familienrecht

Referatsleitung: MR'in Jacoby-Nagel 4751
Referentin: RR'in Meier-Beck 4749
Sachbearb.: RAfr Schulz-Brockmeier 4753

Gruppe III

Soziale und politische Infrastruktur, Jugend, Familie, Bildung, Stadtplanung

RAnge Dr. Vollmer 4755/4756

Vorzimmer: RAnge Wagenplatz 4756/4755

Referat III. 1

Förderungsmaßnahmen der Gleichstellungspolitik in Zusammenarbeit mit Frauenorganisationen, Verbänden und Kommunalen Gleichstellungsstellen, Stadtplanung

Referatsleiterin: RAnge Dr. Vollmer 4755/4756
Referentin: RAnge Simm 4758
Sachbearb.: N.N. 4759

Referat III. 2

Jugend, Familie, Soziales, Vereinbarkeit von Familie und Beruf, Alleinerziehende, Ausländerinnen, Ältere, Behinderte

Referatsleiterin: RAnge Dr. Drohsel 4761
Referentin: RAnge Kuntzsch 4767
Sachbearb.: RAfr Hanke 4763

Referat III. 3

Gewalt gegen Frauen und sexueller Mißbrauch von Kindern, Frauenhäuser, Frauenberatungsstellen, Gesundheitspolitik,

Referatsleiterin: RR'in Grosser
-m.d.W.d.G.b.- 4764
Sachbearb.: AR'in Wiehl 4765

Referat III. 4

Schule, Hochschule, Weiterbildung, Kultur, Sport, Frauenforschung

Referatsleiterin: MR'in Dr. Fischer-Runde 4767
Sachbearb.: N.N. 4768

Personalrat:
Vorsitzende: RR'in z.A. Musial Tel.: 4742

Gleichstellungsbeauftragte:
N.N.

IM LAND NRW GEFÖRDERTE

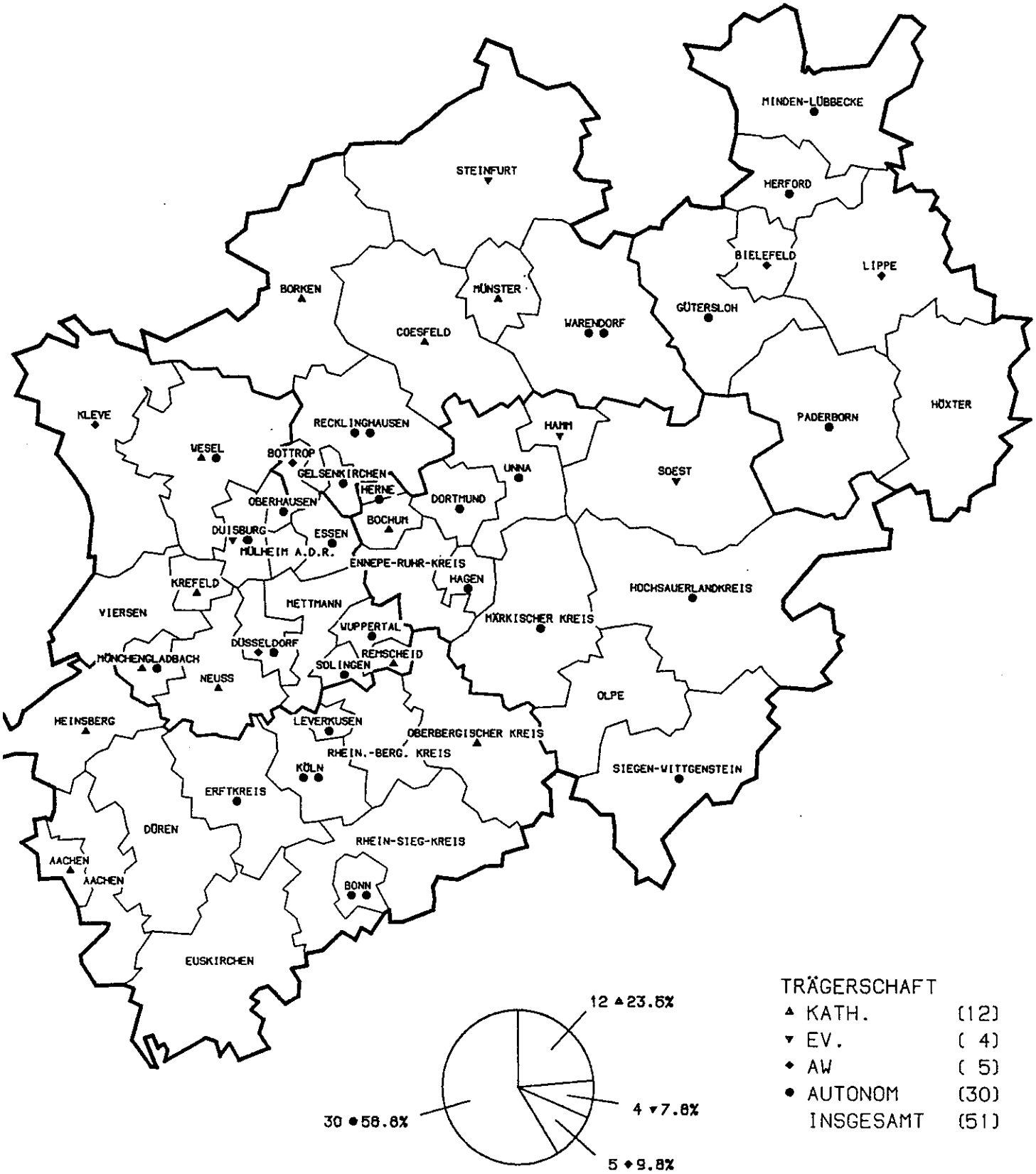
FRAUENBERATUNGSSTELLEN - STAND: 1991 -

(27 + 1 SONDERBERATUNGSSTELLE IN HERNE = 28)

\FISCHE DATENVERARBEITUNG LDS NW

IM LAND NRW GEFORDERTE

FRAUENHÄUSER - STAND: 1991 -



TRÄGERSCHAFT

▲	KATH.	(12)
▼	EV.	(4)
◆	AW	(5)
●	AUTONOM	(30)
	INSGESAMT	(51)